

Inhalt

Kapitel 1: Reisevorbereitungen	11
Dieses Buch möchte eine Einladung sein	11
Woher ich die Erfahrung habe, um dieses Buch zu schreiben?	12
Kein klassischer Ratgeber	14
Was man so denkt, über Menschen mit Demenz	15
Die tickt halt nicht mehr richtig!	17
Mit einer Demenz kann man ...	18
Eine Reise in ein unbekanntes Land, das vielleicht gar nicht so weit weg ist	19
Bringen Sie Zeit mit!	20
Ein offenes Herz ...	20
Empathie	21
Der Ton ...	22
Kapitel 2: Reisegedanken und -geschichten	23
Auf eine Art bin ich frei!	23
Zeitreisende	24
Halt suchen	25
Tagtäglich Notizen machen	26
Die Traumwandelnden	26
Was für eine Frage	27
Inselhopping!	27
Gefühl und Verstand	28

Ungefilterte Gefühle	29
Tradition, Rituale und Körperlichkeit	30
Das Amen in der Kirche! Glaube	31
... Music was my first love. And it will be my last ...	32
Ein Apfel und ein Messer	34
Erst mal eine rauchen!	34
Zu Tisch bitten, aber wie?	35
Gleiche Augenhöhe	35
Wie es wohl ist	36
Herausforderndes Verhalten	37
Zeit, heimzugehen	38
Toilettengang – Ein großes Thema	39
Menschen mit Demenz im Krankenhaus	41
Boxen, schlagen gilt nicht	42
Was tun im Moment? Stopp!	43
Pflegestress	44
Das wäre eine Revolution und eigentlich nur human	45
Ganz im Hier und Jetzt	45
Gemeinsam den Moment genießen oder die Kunst des Seins	46
Gemeinsames Schweigen ...	46
Aktion! Gemeinsam handeln!	47
Pflege mit einer Hand in der Hosentasche	48
Positiv verstärken, Vertrauen geben	49
Im Gespräch flanieren ...	49
Gemeinschaft spüren ... Sich im Pool bewegen	50

Der erste Kontakt oder Ich fühle mich gut an	51
Wie mag es wohl sein?	54
Zu kalt, zu heiß, zu laut ...	54
Achtsam sein	55
Austausch im Team	56
Du, bloß kein Du! Professionelle Distanz	57
Ich als Pflegeperson ...	59
Validation	59
Identität stärken – Ein kleines Beispiel	60
Die Fassade halten	61
Hin- und weg... hingehen	62
Hin- und weggehen	62
Angst und eine schreckliche Situation	63
„Ich geh dann mal“ – Situative Übergänge	64
Ich werde gebraucht	65
Sinnhaftigkeit	66
Routine ... Sicheres Terrain, Müdemacher ...	66
Feinstofflich unterwegs	68
Ich spüre, was dich bewegt	68
Resonanz, Stimmungen sind ansteckend!	69
Ein Ausflug mit Heimfahrerservice	70
Ausgebrannt und alleingelassen	72
Was für eine Gesellschaft ...	73
Kapitel 3: Reisetipps für Angehörige	75
Was Angehörige fühlen	75
Aufbruch ... Übergang und Abschied	76

Das Tor zur Demenz oder von allem was!	77
Hadern	77
Wut und Verzweiflung	78
Ein großer Wirrwarr im Kopf und in der Seele	78
Der Neurologe, die Schulmedizin an der Seite	80
Die Depression	81
Hochintelligent und jetzt so was	82
Eine Demenz ist kein Beinbruch!	83
Eine Demenz ist ein Lebensabschnitt!	83
Ein Blick zurück in die Geschichte	84
Und meine Generation ...	86
Wechselnde Rollen	87
Alte Konflikte brechen auf	87
Wer soll das bezahlen? Pflegegrade, Anträge, Hilfsmittel, Pflegekasse, Gelder, Leistungen	88
Trauer in Raten und/oder Annehmen	89
Was füllt mein Herz, was nährt meine Seele? Selbstpflege	90
Keine Nerven mehr	91
Es kann sein ...	92
Netze flechten und sich Hilfe holen	93
Sozialstation/Ambulante Pflegedienste	94
Noch ein Wort zu den Pflegediensten	94
Mach mal Pause	95
Stundenweise Betreuung zu Hause	96
Betreuungsangebote außer Haus	96
Tagespflege	98

Kurzzeitpflege	99
Der Weg ins Heim	99
Heime und ihr Ruf	100
Von Bayern nach Berlin	100
Mehr als frische Wäsche	101
Beim Besuch im Pflegeheim – Ein Horrorszenario	102
Besuch im Pflegeheim und wieder gehen	103
Zwischen den Welten	103
Du	104
Wo ist daheim?	104
Weit weg von dir in Erinnerungen	105
Die Hände meines Vaters	106
Isolation	107
Neue Kontakte	108
Loslassen	109
Begleiten, begleiten, begleiten auf vielerlei Art!	111
Das große Warum ...	112
Annehmen	112
Vielleicht schließt sich ein Kreis ...	113
Die Sache mit dem endgültigen Abschied	114
Sie feierten das Leben und den Tod	115
Der rote Milan	116
Schlusswort und Ausblick	117
Wünsche	119